

NEWSLETTER

SPD-Kreistagsfraktion Stormarn

STORMARN

SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich hoffe das ihr alle in den Kreisen eure Familien ein schönes Weihnachtsfest gefeiert habt. Die Zeit zwischen den Jahren gibt uns einen kurzen Moment Zeit innezuhalten und eine Rückschau auf 2023 und eine Vorschau auf 2024 zu halten. Die Fraktion ist nach der Kommunalwahl jünger und weiblicher geworden, allerdings ist die politische Arbeit im Kreistag auch schwerer geworden. Die Kreistagsitzungen beinhalten mittlerweile einen eineinhalbstündigen Wahlblock, in dem die AfD versucht Ausschussvorsitzende und Stellvertreter durchzubringen. Wir werden sie nicht wählen und geben dazu auch immer ein Statement ab. Aber wo Schatten ist, da ist auch Licht. Die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen funktioniert gut und wir haben im Haushalt viele unserer Punkte durchsetzen können.

Das Jahr 2024 wird nicht einfach werden, wir haben im Haushalt ein geplantes Minus von 16 Millionen Euro bei einem gesamten Volumen von rund 500 Millionen Euro. Einige werden sagen das ist nicht schlimm, da sich der Haushalt im Laufe des Jahres eigentlich immer verbessert, aber die Füllhörner aus Berlin und Kiel werden wohl nicht mehr über uns ausgeschüttet werden. Allerdings haben wir eine Rücklage von 100 Millionen Euro, die uns noch ruhig schlafen lässt.

Ich wünsche euch und euren Familien einen guten Start in das Jahr 2024, Gesundheit und hoffentlich Frieden in der Ukraine und Israel.



Ein Text von
Frank Schmalowsky
Fraktionsvorsitzender



Donnerstag
04.01.
19-21 Uhr
Bad Oldesloe
Mommsenstraße 13
Kreistagssitzungssaal

**Neujahrsempfang der SPD-Kreistagsfraktion:
Polittalk, Grußworte und die Vorstellung der
neuen Stormarner Klimaschutzförderung am
Bau für Gemeinden.**

FÜR STORMARN.

FÜR DICH.

Kreistagsfraktion
Stormarn

SPD

Busausfälle und HVV Hop

Ordentlich was los in Stormarn

In den letzten Wochen und Monaten wurden die Menschen in Stormarn vor große Herausforderungen gestellt. Fast täglich kam es zu Busausfällen. Auch in unseren Nachbarkreisen sieht es teilweise nicht besser aus. Aufgrund von Personalmangel und krankheitsbedingten Ausfällen kommen die Busunternehmen an ihre Grenzen, was dazu führt, dass wir auch mittelfristig weiterhin mit Fahrtausfällen rechnen müssen. Hier müssen wir dringend

Lösungen finden, denn solch eine Situation ist langfristig nicht hinnehmbar. Gerade das Deutschlandticket hat viele Menschen motiviert, öfter den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu nutzen. Wenn dann aber kein Bus fährt, sind Frust und Enttäuschungen verständlich. Deswegen müssen wir auf verschiedenen politischen Ebenen alle Hebel in Gang setzen, um kurz- und langfristige Lösungen zu finden. Wir müssen beispielsweise attraktivere





Vertreter der Fraktion zu Gast beim HVV in Ahrensburg

Bedingungen schaffen sowie auf Bundesebene die Anerkennung ausländischer Qualifikationen und den Erwerb des Busführerscheins erleichtern (in Österreich ist der Erwerb deutlich günstiger und schneller, trotz der gleichen EU-Vorgaben). Auf Kreisebene arbeiten wir eng mit den Busunternehmen zusammen, um tragfähige Lösungen zu finden. So gibt es seit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember einen sogenannten „Stabilisierungsfahrplan“ der Firma Autokraft, welche überwiegend den nördlichen Teil Stormarns bedient. So soll es möglich sein, durch einzelne geplante Ausfälle auf den taktverdichteteren Hauptlinien den Schülerverkehr sicherzustellen und den gesamten Fahrplan wieder verlässlicher zu machen. Auch gibt es für viele Buslinien und mindestens für den gesamten Schülerverkehr im Kreis Stormarn jetzt eine neue App (siehe dazu mehr in der Infobox zum „Linien-Ticker“), in der Ausfälle direkt aufs Handy gemeldet werden.

Gerne möchte ich noch auf die aktuelle hvv hop-Gebietserweiterung aufmerksam machen, die uns zeigt, dass es sich lohnt am Ball zu bleiben und auf Missstände aufmerksam zu machen. Hvv hop steht dabei für ein Projekt, bei dem kleinere Fahrzeuge die Gäste in einer Art Sammeltaxi ohne festen Fahrplan von A nach B innerhalb des jeweiligen Gebietes bringen. Der Dienst kann per App oder telefonisch gebucht werden und soll den ländlichen Raum an größere ÖPNV-Knotenpunkte anbinden.

Im Kreis Stormarn ist das Thema der Busausfälle in Grönwohld nicht zuletzt

durch den Protest der SPD Grönwohld in der Verkehrsausschusssitzung nochmal auf die Tagesordnung gekommen und es wurde nach Lösungen gesucht. Umso mehr freut es mich, dass Grönwohld auch dadurch zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 einen Anschluss ans hvv hop Netz bekam. Gerade in Grönwohld ist eine Anbindung an den hvv hop besonders wichtig und sinnvoll, da es bei Busausfällen kaum Alternativen gab.

Als SPD-Fraktion im Kreistag liegt uns das hvv hop Projekt besonders am Herzen. Im nächsten Jahr wird es um eine Verlängerung des Projektes ab 2025 gehen. Im Kreistag konnte jetzt schonmal zumindest erreicht werden, dass der Kreis Stormarn eine mögliche Erweiterung des hvv hop Netzes auf die umliegenden Gemeinden des aktuellen Projektbereiches Trittau-Brunsbek prüfen wird. Konkret: Steinburg, Todendorf, Siek, Hoisdorf, Braak, Stapelfeld und Grönwohld (aktuell nur in Fahrtrichtung Westen und nicht innerorts).

Ihr merkt schon: es ist viel los im ÖPNV in Stormarn. Und ich finde, das Beispiel des Anschlusses Grönwohlds ans hvv hop Netz zeigt, wie sinnvoll es ist, auf bestehende Missstände hinzuweisen und sich für eine Sache konsequent einzusetzen. Solltet ihr Ideen oder Anregungen zu Themen vor Ort haben, freuen wir uns immer über eine Nachricht.



Ein Text von **Torben Hermann**
Verkehrspolitischer Sprecher

Erhöhung der Freizeitfahrtenförderung Mehr Geld für Jugendfreizeiten

Der Kreis Stormarn erhöht ab 2024 die Förderung von Jugendfreizeitfahrten von 4,- € auf 6,- € pro Tag und Teilnehmer*in. Damit soll den erheblichen Kostensteigerungen gerade in den Übernachtungs- und Verpflegungskosten entgegengewirkt werden.

Die Kostensteigerungen erschweren die Planung für Freizeitfahrten auf Seiten der Vereine, gleichzeitig werden die Familien mehr belastet. Wir hoffen mit der Erhöhung Kindern und Jugendlichen weiterhin eine Teilhabe an Freizeitfahrten zu ermöglichen und stehen eng an der Seite unserer Jugendorganisationen.

Damit wurde direkt eine Forderung aus unserem Wahlprogramm umgesetzt. Jetzt ist es wichtig, dass auch die Gemeinden und Städte ihre Freizeitfahrtenförderung erhöhen. Beispielsweise wurde auf unsere Initiative hin in Grönwohld, wie auch in anderen Kommunen die Freizeitfahrtenförderung analog zur Kreisförderung angepasst. So können und sollen in Zukunft Freizeitfahrten mit mind. 12 € pro Tag und Teilnehmer*in gefördert werden. Sollte eure Stadt oder Gemeinde diese Erhöhung noch nicht umgesetzt haben, können wir euch gerne bei der Antragsstellung unterstützen.



Ein Text von **Jaqueline Malchau**
Stellv. Mitglied JHA

Fraktion vor Ort Vernetzung mit den Kommunen

Gerne möchte die Kreistagsfraktion mit den Fraktionen in den Kommunen vor Ort in Kontakt kommen und zusammenarbeiten. Das können gemeinsame Themen sein wie zum Beispiel ÖPNV, Klimaschutz oder KiTas oder auch einfach nur ein Austausch. Wir können zu euch kommen, oder wenn es eine Nummer zu groß erscheint (wir sind 19 Personen), könnt ihr auch gerne zu einer regulären Fraktionsitzung zu uns nach Bad Oldesloe kommen. Wir würden uns freuen, von euch zu hören!

Der Stormarner Haushalt im Vergleich zu anderen Institutionen Berliner Weg oder Stormarner Modell?



Während im Bundeshaushalt eine Lücke klafft, kommt der Kreis Stormarn ohne neue Schulden aus

Der Nachtragshaushalt für 2023 wurde benötigt, um die Investitionsumsatzquote zu erhöhen. Die magische Zielmarke liegt hier bei 60 %. Mit dem verabschiedeten Nachtragshaushalt haben wir nun Gewissheit, welche Investitionen dieses Jahr erfolgreich abgewickelt werden konnten und auch eine Anpassung für die Folgejahre vorgenommen.

Es bleibt die Frage, wie andere Ebenen mit solch einer Situation umgehen: Die magische Zahl von 60 findet sich nämlich auch in Berlin wieder. Dort fehlen im Bundeshaushalt 60 Milliarden Euro im Klimafonds, nachdem das Bundesverfassungsgericht die Übertragung nicht genutzter Coronakredite für verfassungswidrig erklärt hatte. Nun gibt es Forderungen, die Schuldenbremse zu reformieren und neue Kredite aufzunehmen. Davon sind wir hier in Stormarn zum Glück weit entfernt. Denn sowohl der Nachtragshaushalt für 2023 als auch der Haushalt für 2024

kommen beide ohne neue Schulden aus! Das wird sich für den Kreis Stormarn auch langfristig auszahlen!

Der Stellenplan wächst auf 848,5 Planstellen an. Das sind im Saldo über 30 neue Stellen, davon 11 Stellen für die neue Rettungsleitstelle und knapp 8 Stellen für die Woldenhornscheule.

Auch hier bleibt die Frage, wie andere Ebenen mit solch einer Situation umgehen: Unsere Nachbarkommune Hamburg macht es vor - wie man es besser nicht machen sollte. Die Presse berichtet bereits vom Exodus in den dortigen Jugendämtern, weil die Hamburger deutlich weniger verdienen als im Umland und viele Mitarbeiter unter anderem deswegen auch schon gekündigt haben. Den Hamburger Jugendämtern laufen die Mitarbeiter weg.

Dieser Trend ist in Stormarn zum Glück nicht zu beobachten. Es werden die benötigten Stellen von der Politik bewilligt, teilweise auch auf ganze Stellen auf-

gestockt (Stichwort Heimaufsicht im Jugendbereich) oder bei einzelnen Stellenstreichungen finanzielle Mittel zur Verfügung bereit gestellt, um die Arbeit zumindest extern einkaufen zu können.

Eine rechtspopulistische Fraktion hat beantragt, den HVV-Hop-Beschluss des Finanzausschusses aufzuheben. Bekanntlich bin ich Mitglied der SPD, zeitgleich bin ich aber auch Vorsitzender des Finanzausschusses, der seine Aufgabe darin sieht, das Amt neutral auszuführen. Insofern bitte ich um Verständnis, dass ich mich mit einer Bewertung des eingereichten Antrags zurückhalte.

Es bleibt aber auch hier wie zuvor die Frage, wie andere Ebenen mit solch einer Situation umgehen: Werfen wir den Blick auf den letzten EU-Gipfel. Viktor Orban hat den Saal verlassen müssen, um den Weg für EU-Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine freizumachen. Dies war ein wahrhaft historischer Moment, der EU-Gipfel konnte glänzen und weise Entscheidungen konnten im Wege der Einstimmigkeit gefasst werden. Dieses bedeutende Ereignis kam zustande, nur weil ein einzelner Rechtspopulist kurzfristig die Toilette aufgesucht hat. Nehmen wir dies zum Anlass, den geplanten Umbau des Kreistagsgebäudes so zu gestalten, dass die Toiletten auch für jeden anderen Rechtspopulisten jederzeit barrierefrei erreichbar sein mögen.

Zusammenfassend bin ich davon überzeugt, dass es ein gelungener und beachtenswerter Haushalt 2024 geworden ist. Richtig große Investitionen wie zum Beispiel die neue Rettungsleitstelle sind darin enthalten. Die vielen Einzelheiten aufzuzählen, die den Bürgerinnen und Bürgern Stormarns hiermit zugute kommen, würde meine Seitenzahl bei weitem überschreiten. Ich beschränke mich auf die Kreisumlage und den Jahresfehlbetrag. Die Kreisumlage ist unverändert mit 26,5 Punkten einer der besten Werte in Schleswig-Holstein- und das ohne Kreditaufnahme wie in Dithmarschen. Nur zur Erinnerung: Vor einem Jahr hatten wir noch eine Anhebung der Kreisumlage ein-



planen müssen. Zum Glück brauchten wir davon jedoch keinen Gebrauch machen. Gleichzeitig weist der Haushalt einen Jahresfehlbetrag von 16 Mio Euro aus. Es bleibt die Frage, wie andere Ebenen mit solch einer Situation umgehen: Lassen wir den Blick nach Kiel schweifen: Im Landeshaushalt wurde unmittelbar ein Tag nach der Kommunalwahl während des laufenden Betriebs mal eben eine Haushaltssperre verhängt – mit allen negativen Folgen und Konsequenzen, die damit verbunden sind. Die einen behaupten, es verlief chaotisch, die anderen sagen es sei notwendig gewesen. Ehrlich gesagt, bin ich froh, dass wir in

Stormarn mit solchen Instrumenten nicht arbeiten müssen. Der Blick auf die anderen Ebenen, sei es Kiel, Hamburg, Berlin oder Brüssel hat gezeigt, dass der Stormarner Weg immer noch der beste ist! Das Stormarner Modell ist darauf aus, stets einen Konsens zu finden. Und das kann man auch am Ergebnis des Haushaltes ablesen, welcher einstimmig im Finanzausschuss beschlossen wurde.



Ein Text von
René Wendland
Finanzpolitischer Sprecher

TRANS RIGHTS

ARE

HUMAN RIGHTS

Neutrale Stelle für Menschen mit Transidentität

Neue Beratungsangebote im Kreis

Die Transidentität ist für die Betroffenen und Angehörigen häufig ein großes Problem. Der Gedanke im „verkehrten Körper“ zu stecken und gleichzeitig die Erwartungshaltung des Umfelds nicht zu erfüllen, kann eine schwere psychische Belastung auslösen. Auch wenn seit 2011 der Namenswechsel ohne verpflichtende Operation möglich ist, sind die Vorbehalte in der Bevölkerung und gerade bei den Eltern noch sehr groß. Ohne eine gute Beratung ist es für viele Betroffene nicht lösbar. Wir haben ein sehr gutes Gesundheitsamt, aber es ist eine staatliche Einrichtung und damit sehr „offiziell“! Gerade bei dieser sehr intimen Angelegenheit ist es für diesen Personenkreis nicht immer der „richtige Ort“.

Die Hürde zu einem Gesundheitsamt zu gehen, ist also sehr hoch und deshalb haben wir in unserem Wahlpro-

gramm bereits die Forderung gestellt, eine neutrale Beratungsstelle zu beauftragen. Die Organisation Pro Familia ist in diesem Bereich tätig und hat einen sehr guten Ruf. Erleichtern kam hinzu, dass bereits im Vorjahr ein Antrag von Pro Familia zu diesem Thema gestellt wurde. Leider zeichnete sich keine ausreichende Mehrheit ab und es waren entsprechende Verhandlungen von unserer Fraktionsspitze erforderlich, um den Wunsch des SPD-Teams im Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA) umzusetzen. Bereits im ersten Haushalt nach der Wahl, haben wir erfolgreich dieses Thema mit 13.000 Euro setzen können. Ich freue mich, dass wir dieses Thema aber auch die onkologische Beratung umgesetzt haben.



Ein Text von
Gerd Prüfer
Vorsitzender SGA

TERMINE & SONSTIGES

04.01.24 | 19:00 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Neujahrsempfang
(Kreistagssitzungssaal)

18.01.24 | 19:00 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Fraktions Sitzung
(Sitzungsraum F22)

25.01.24 | 19:00 Uhr
Kreishaus Bad Oldesloe

Ordnungsausschuss
(Kreistagssitzungssaal)

Impressum

SPD Kreistagsfraktion Stormarn

Fraktionsvorsitzender: Frank Schmalowsky
Pressesprecher: René Wendland
Layout: Philipp Quast

Mommsenstraße 14
23843 Bad Oldesloe

fraktion@spd-stormarn.de
www.spd-stormarn.de